

# Abi plus: Mit Motivation und neuer Lust zum Lernen

Berufskolleg bietet nach der Klasse 10 die Chance zur Neuorientierung

-low- Warendorf. Es ist zwar noch kein „echtes“ Jubiläum, aber immerhin ein rundes Datum: Seit 15 Jahren kann man am Berufskolleg in Warendorf das Abitur machen. Seit 1991 bietet die Schule eine vollwertige gymnasiale Oberstufe an, die zwar einen wirtschaftlichen Schwerpunkt setzt, dennoch aber alle Voraussetzungen für die allgemeine Hochschulreife erfüllt. Das heißt, wer am Berufskolleg sein Abi macht, kann damit auch Theologie oder Musikwissenschaften studieren – es muss nicht zwangsläufig in die Betriebswirtschaft gehen.

Und damit bietet die gymnasiale Oberstufe des Berufskollegs Eltern und Schülern am Scheideweg der Klasse 10 anderer Schulformen den Anknüpfungspunkt für eine Neuorientierung. „Man kann nach der 10 eine Zäsur machen und sich noch einmal neu orientieren“, sagt Oberstufenkoordinator Hanno Bühren. „Eltern und Schüler können an diesem Punkt überlegen, welcher Weg zum Abitur der richtige ist.“ Die Ausbildung am Berufskolleg sei besonders zukunftsorientiert, bekräftigen Bühren und seine Kollegin Martina Lenz: „Wir bieten hier ein Abi plus.“

Gemeint ist damit eine Grundausbildung in den



Sie stehen auf das Abi am Berufskolleg: (v. l.) Marike Menchen, Felix Hinnüber, Hanno Bühren und Martina Lenz. Am 9. November gibt es einen Infoabend.

Foto: Lowinski

breit angelegten kaufmännischen Berufsfeldern. „Das hat eine hohe praktische Verwertbarkeit“, betonen die beiden Lehrer. Weil hier eine gute Allgemeinbildung in Kombination mit starkem Praxisbezug vermittelt werde, seien auch viele Firmen an den Abiturienten des Berufskolleg interessiert.

Der Unterricht sei hier in der Tat anders als an anderen Schulen, bestätigen die Schüler Marike Menchen und Felix Hinn-

über, die nach der 10 auf anderen Schulen an das Berufskolleg gewechselt sind: „Die Lehrer sind sehr engagiert, sie geben sich mehr Mühe.“ Die Leistungskurse seien zum Beispiel kleiner und die individuelle Förderung besser: „Hier weiß man genau, was man lernen soll.“ Der Unterricht sei einfach anschaulicher, fassbarer.

Der Wechsel zum Berufskolleg sei in vielen Fällen durch die wirtschaftliche Orientierung des Unter-

richts begründet, biete aber auch ganz andere Chancen: „Das kann ein echter Neuanfang sein. Neue Lehrer, neue Schulfreunde, neue Fächer. Das bedeutet in vielen Fällen auch neue Motivation und bessere Leistungen“, nennt Hanno Bühren ein gewichtiges Argument für diesen Schulzweig. „Das Abitur bei uns setzt auf lebensorientiertes Lernen und breit angelegte Allgemeinbildung.“

Einfacher wird die Schule dadurch nicht: „Das Abi

ist hier nicht leichter oder schwerer als woanders. Jeder Schüler muss schauen, welche Schule am besten zu ihm passt.“

Genauer informieren kann man sich beim Infoabend am Donnerstag, 9. November, um 19.30 Uhr. Da stehen dann Lehrer und Schüler als Gesprächspartner zur Verfügung. Marike Menchen empfiehlt das Gespräch von Schüler zu Schüler: „Das hat für meine Entscheidung den Ausschlag gegeben.“